Zeitschrift: Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie = Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia = Swiss journal of philosophy

Herausgeber: Schweizerische Philosophische Gesellschaft

Band: 55 (1996)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DILETTANTEN UND WISSENSCHAFT ZUR GESCHICHTE UND AKTUALITÄT EINES WECHSELVOLLEN VERHÄLTNISSES

Ed. by Elisabeth Strauss

Amsterdam/Atlanta, GA 1995. 217 pp.
(Philosophie & Repräsentation 4)
ISBN: 90-5183-719-4 Hfl. 60,-/US-$ 40.-

Der Band versammelt eine Reihe von Beiträgen, die sich mit einem bedeutenden, aber bisher in der Forschung vernachlässigten Aspekt der Wissenschaftsgeschichte und Wissenssoziologie beschäftigen: der Geschichte und Aktualität des Verhältnisses von Dilettanten und institutionalisierter Wissenschaft. Die Wissenschaft ist aus der vielfältigen und fruchtbaren Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und interessierten Laien hervorgegangen, einer Herkunft, die heute in Vergessenheit geraten ist.
Dilettanten oder "Virtuosi" fungierten als Mäzene, als Anreger und Mitarbeiter, als begeisterte Werber für die Akzeptanz der Wissenschaften bei Kirche, Staat und Gesellschaft. Sie betrieben die Ablösung der Wissenschaftssprache Latein durch die Volkssprachen und erzielten damit eine enorme Breitenwirkung. Zudem ermöglichten sie damit wissenschaftlich interessierten Frauen - wenn auch selten anerkannt - am Diskurs teilzunehmen. Erst mit der Aufteilung und Institutionalisierung der einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen wurde der Amateurstatus zum Argument, um Kritik und Ideen, die nicht in den "mainstream" der Forschung paßten, zu disqualifizieren.

USA/Canada: Editions Rodopi B.V., 2015 South Park Place, Atlanta, GA 30339, Tel. (770) 933-0027, *Call toll-free* (U.S. only) 1-800-225- 3998, Fax (770) 933-9644, *E-mail:* F.van.der.Zee@rodopi.nl

All Other Countries: Editions Rodopi B.V., Keizersgracht 302-304, 1016 EX Amsterdam, The Netherlands. Tel. + + 31 (0)20-622-75-07, Fax + + 31 (0)20-638-09-48, *E-mail:* F.van.der.Zee@rodopi.nl

MICHAEL SCHMID

Rationalität und Theoriebildung Studien zu Karl R. Poppers Methodologie der Sozialwissenschaften

Amsterdam/Atlanta, GA 1996. 339 pp.
(Schriftenreihe zur Philosophie Karl R. Poppers und des kritischen Rationalismus 8)
ISBN: 90-5183-992-8 Hfl. 100,-/US-$ 67.-

Der Band rekonstruiert und kritisiert die verstreuten Vorschläge, die Karl R. Popper zur Philosophie der Sozialwissenschaften gemacht hat. Dabei stehen drei Themenbereiche im Vordergrund: Zum einen wird der von Popper verteidigte Methodologische Individualismus in der Absicht untersucht, dessen begrenzte heuristische Fruchtbarkeit sichtbar zu machen; zum weiteren wird die von Popper favorisierte Logik von Handlungserklärungen einer nachhaltigen Revision unterzogen, was eine umfassendere handlungstheoretische Erklärungspraxis erlaubt, als sie Popper im Auge hatte; und zum dritten diskutiert der Autor die Frage, inwieweit Poppers Theorie des Wissensfortschritts für die sozialwissenschaftliche Theoriebildung verbindlich ist; auch in diesem Falle werden Mängel diagnostiziert und Wege zu deren Beseitigung erkundet. Relevanz und Reichweite der Popperschen Gedanken zur Philosophie der Handlungswissenschaften lassen sich damit deutlicher abstecken, als dies der bisherigen Popper-Rezeption möglich war. Es stellt sich heraus, daß Poppers sozialwissenschaftliche Methodenvorschläge in revidierter Form durchaus Beachtung verdienen und manchem neueren Versuch, der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung Halt und Richtung zu verleihen, vorzuziehen sind.

USA/Canada: Editions Rodopi B.V., 2015 South Park Place, Atlanta, GA 30339, Tel. (770) 933-0027, *Call toll-free* (U.S. only) 1-800-225- 3998, Fax (770) 933-9644, *E-mail:* F.van.der.Zee@rodopi.nl

All Other Countries: Editions Rodopi B.V., Keizersgracht 302-304, 1016 EX Amsterdam, The Netherlands. Tel. + + 31 (0)20-622-75-07, Fax + + 31 (0)20-638-09-48, *E-mail:* F.van.der.Zee@rodopi.nl

Mit Descartes beginnt die moderne Philosophie. «Hier», sagt Hegel, «sind wir zu Hause und können wie der Schiffer nach langer Umherfahrt auf der ungestümen See 'Land' rufen.» Das Land, das Descartes entdeckt und zum Boden der modernen Philosophie gemacht hat, ist die Selbstgewissheit des Subjekts – ein Fundament, das seit langem brüchig und kontrovers geworden ist. Der vorliegende Band enthält Beiträge sowohl zur Interpretation wie zur Rezeption, Kritik und Problemgeschichte der cartesischen Philosophie.

Descartes est le père incontesté de la philosophie moderne: avec son oeuvre, une nouvelle manière de considérer l'homme et le monde voit le jour. Elle est caracterisée par un tournant épistémologique, où le sujet ne se trouve plus dès l'abord dans le monde, mais où le monde se déploie autour de lui. Comme toute révolution, celle de Descartes a eu et a encore ses chauds partisans et ses détracteurs. Quatre-cents ans après la naissance du philosophe, le débat reste donc ouvert, les textes réunis dans ce volume y apportant leur contribution, en examinant à la fois la doctrine cartésienne, sa réception et sa postérité.

ISBN 3-258-05487-8